

tiefdruck besteht die Möglichkeit, das Kupferblech für spätere Nachdrucke aufzubewahren.

Farbentiefdruckmaschinen

Die schnell trocknenden Tiefdruckfarben erlauben es, für die Herstellung von Tiefdruckarbeiten in mehreren Farben Spezialmaschinen für zwei oder drei Farben zu benutzen, die in einem Druckgang den kompletten Farbendruck ausführen.

Das Papier für Tiefdruck

Da beim Tiefdruckverfahren das Papier die Farbe aus den Vertiefungen der Druckform herausheben muß, so ist es selbstverständlich, daß wir hierfür ein möglichst saugfähiges Papier benutzen.

Außerdem muß das Papier frei sein von Schmutz, Sand, Holzteilchen usw., da hierdurch der sehr empfindliche Kupferzylinder beschädigt wird. Es entstehen dann Rakelstriche, Ton und andere Störungen.

Am besten eignet sich deshalb holzfreies Naturpapier für den Tiefdruck, doch wird in neuerer Zeit auch gestrichenes Papier hierfür verwendet. Ist das Papier zu wenig saugfähig, so wird dadurch ein Perlen der Farbe erzeugt und das Druckresultat wesentlich beeinträchtigt. Die Abnutzung durch das Papier beeinflußt auch die Höhe der von einem Zylinder zu druckenden Auflage.

In bezug auf Format, Schnitt, sachgemäße Lagerung und Temperierung beim Mehrfarbendruck gilt für das Papier beim Tiefdruck das gleiche wie bei anderen Druckverfahren.

Tiefdruckfarben

Grundsätzlich kommen für den Tiefdruck nur Wasser- oder Ölfarben in Frage, jedoch sind die ersteren fast völlig aus der Praxis verschwunden. Die Ölfarben sind in benzolähnlicher Lösung druckfähig gemacht und haben die Eigenart, daß sie sehr schnell trocknen. Der aus der Maschine kommende Bogen kann ohne Durchschuß gestapelt und weiter verarbeitet werden. Auch ist ein sofortiges Übereinanderdrucken mehrerer Farben möglich.